

aufgebunden und nach Umständen gewechselt oder durch neue ersetzt.

— Eine der schönsten distelähnlichen Pflanzen — Akathi von den Griechen genannt und von den Albanesen Mutrina, ist *Acanthus mollis*. Diese schöne Pflanze enthält in der Frucht einen purpurroth gefärbten Samen, der sehr stark abführende Eigenschaften besitzt. Aus diesem Grunde sammeln die Landleute diese Samen, um sich daraus im grobgepulverten Zustande ein sicher wirkendes Abführmittel zu bereiten.

Athen, im August 1859.

## Correspondenz.

Mischdorf bei Pressburg, am 4. Sept. 1859.

Die vorige Woche brachte ich in St. Georgen zu, wo es mir gelang einen interessanten Fund zu machen. Ich fand auf der Wiese gegen die morastigen Waldungen zu, welche die *Urtica Kioviensis* Rog. (*U. radicans* Bolla) in so grosser Menge beherbergen, ein *Cirsium* sehr häufig wachsen, welches viel Aehnlichkeit mit *Cir. brachycephalum* Juratzka (*C. Chailleti* Koch) hat. Die einzelnen Hüllschuppen sind nämlich mit einem langen feinen Dorn zugespitzt, die Stengelblätter beinahe immer beiderseits ganz kahl, auch ist die ganze Pflanze nie mit schwachen Stacheln versehen, so dass man sich beim Anfassen derselben nicht leicht verletzen kann. Nur sind die Dornen der Hüllschuppen noch länger, als bei *C. brachycephalum*. Alle Blätter sind meist ungetheilt. Jedenfalls ist das *Cirsium* für die Flora des Pressburger Comitats neu, ob es aber mit *C. brachycephalum* identisch, oder mit dem auch sehr ähnlichen russischen *C. elodes* M. B., was mir wahrscheinlicher, kann ich noch nicht entscheiden. Sehr erfreut war ich auch über *Polycarpon tetraphyllum*, das ich in Weingärten um St. Georgen zum Erstenmale lebend sah. Eine vielleicht neue *Melica*-Art bemerkte ich an Abhängen der Weingärten in nur 2 Exemplaren. Das Gras war ganz entwickelt, mit Früchten und hatte durchgehends flache Blätter, die am Stengel bis oben hinan gleichmässig vertheilt standen. Hier in Mischdorf beobachtete ich das *Polygonum aviculare*, meist mehrjährig und aus den Gelenken der auf der Erde ausgebreiteten Stengel zahlreich wurzelnd. Schliesslich benachrichtige ich Sie noch von meiner Entdeckung, dass die bisher für *Sestertia coerulea* gehaltene Pflanze der Ofner Flora von der echten *S. coerulea* weit verschieden sei, und zu einer andern Art gehöre. Herr J. Bayer hatte die Güte, mir im verfloßenen Frühjahr auf mein Ersuchen eine Menge lebender Exemplare von dem Kalkgebirge von Ofen mitzubringen. Ich ziehe dieses Gras indessen zu *S. transilvanica* Schur, welche letztere ich als Felsenform der *S. Heufleriana* Schur, betrachte.

Victor v. Janka.

Königsberg, am 14. September 1859.

Am 14. Juli 1857 hatte ich das Vergnügen in Begleitung des Herrn Oberst Törmer aus Dresden die Zwieselalpe am Gosausee zu besteigen. Unter andern Pflanzen wurde auch eine *Campanula* aufgenommen, die mir sogleich durch den ganzen Habitus auffiel, und später als *Campanula pubescens* Schm. bestimmt wurde. Die besten und mit der Pflanze übereinstimmenden Beschreibungen hat Herr Hofrath Reichenbach in der Flora excursoria und in der dritten Auflage von Mössler's Handbuch der Gewächskunde geliefert. *Campanula pubescens* mit *caespitosa* zu vereinigen halte ich nicht für gerechtfertigt. Die Pflanze ist selten und schwer zu bekommen, und daher wenig bekannt, ich erlaube mir, die Botaniker der dortigen Gegend auf den neuen Standort aufmerksam zu machen. Ebenso auf eine *Astrantia*, welche zwischen Salzburg und Berchtesgaden rechts am Wege am Bergabhange ziemlich häufig stand, und welche vielleicht die von Schultz neuerdings aufgestellte *bavarica* sein dürfte. Leider besitze ich von der *Astrantia* keine Exemplare.

C. A. Patze.

Bayreuth in Baiern, den 5. Sept. 1859.

Ich übersende Ihnen einige Exemplare von *Juncus uliginosus* Roth. (Roth Magaz. Bd. II. p. 16. *Juncus stolonifer* Wohleben. Wohlb. Supl. flor. Hall.) derselbe ist von den Autoren verkannt und mit *Juncus supinus* Mnch. verwechselt worden. Er ist constant dreimännig, während letzterer hexandrisch ist. Hoppe hat denselben in Sturm's Flora, Heft 13, sehr gut beschrieben, ebenso den *Juncus scpinus* Mnch. als *J. nigrifellus* Don. im Heft 78. Ich halte den *Juncus uliginosus* für eine eigene Species. Die *Gentiana aestiva* von Monte spaccato bei Triest, welche Hoppe vertheilt und jene *Gentiana*, welche als solche in den Krainer Alpen gesammelt wird, sind ganz verschiedene Pflanzen, letztere vermuthlich die *Gentiana angulosa* Bibrst., erstere die echte *G. aestiva* R. S. Vielleicht sammelt uns die Triester Pflanze Fränlein Elise Braig, deren Fleiss und botanische Thätigkeit meine Bewunderung erregt. Dr. Braun.

Gent, den 10. September 1859.

Ich habe in diesem Sommer noch einige interessante Varietäten gefunden, so *Lythrum cinereum* Dum., *Lythrum Salicaria*  $\beta$ . *latifolium*, *Cheopodium rubrum*  $\beta$ . *tenuifolium*, *Molinia coerulea*  $\beta$ . *syl-ratica*, die seltene *Carex aquatilis* Wahlb. u. a. Mein Freund Herr Fenninger hat von einer Excursion in die Gegend von Spa zwei interessante Exemplare von *Scirpus setaceus* mitgebracht, deren Aehren gestielt und durchaus mit Grübchen versehen sind. Auch die Nüsschen gleichen denen der gewöhnlichen Art nicht. Da indess auf zwei Exemplare keine neue Form begründet werden kann, so müssen wir uns bis zum kommenden Jahr gedulden und dann sehen, ob wir noch mehrere ähnliche Exemplare dieser Pflanze finden werden. Sie wächst an einer Stelle, wo die echte *Melissa officinalis* häufig im Walde vorkommt.

Scheidweiler.

Kirchheim u. T. Kgr. Württemberg, im Sept. 1859.

In der letzten Zeit sind mir nachstehend verzeichnete Pflanzensammlungen zugekommen und sind zur Abgabe bereit: J. C. Breutel *Flora germanica exsiccata*, Cryptogamia. Centuria II—IV. Zu fl. 7. 53 kr. rh. oder Thlr. 4. 15 Sgr. pr. Ct. die Centurie. Diese Sammlung bedarf der Empfehlung nicht, da die Sorgfalt und Zuverlässigkeit des Sammlers allgemein bekannt sind. Die erste Centurie, deren Exemplare wahrscheinlich bei dem Brande in Dresden, der das Reichenbach'sche Herbarium zerstörte, zu Grunde gegangen sind, wird neu hergestellt. Das Material dazu ist zur Hand. — J. C. Breutel *Musci frondosi Africae australis*. Sp. 47—100. fl. 4. 7—8. 45 kr. Thlr. 2. 11 Sgr. — 5. 0. pr. Ct. — Dr. H. C. Geubel *pl. Americae borealis et terr. New-York et Neu-Jersey*. Sp. 135—285. fl. 13. 30—28. 30 kr. Thlr. 7. 22—16. 10 Sgr. pr. Ct. Diese Pflanzen sind sorgfältig gesammelt und zubereitet und reichlich aufgelegt. Dr. Torrey glaubt, sie seien richtig bestimmt. — Prof. R. A. Philippi *pl. chilenses* Sect. IV. Sp. 25—70. fl. 3. 45—10. 30 kr. Thlr. 2. 4—6. 0. pr. Ct. — Vinc. L. Baro de Cesati *pl. Italiae borealis*. Sp. 80—120. fl. 8—12 rh. Thlr. 4. 18—7. 0. pr. Ct. — Dr. Gailardot *pl. Syriae* (aus der Umgegend von Sidon, Damascus, vom Libanon und Antilibanon). Sp. 25—100. fl. 3. 30—14. 0. rh. Thlr. 2—8 pr. Ct. — *Herbarium normale pl. officinalium et mercatoriarum*. Normalsammlung der Arznei- und Handels-Pflanzen in getrockneten Exemplaren. Dritte Lieferung, aus 150 Arten bestehend. fl. 28 rh. Thlr. 16 pr. Ct. Auf Verlangen wird das Nähere über diese Sammlung mitgetheilt. In Kurzem werden zur Abgabe bereit: Dr. Bernh. Schmid *pl. montium Nilagiri*. Die Centurie zu fl. 12 rh. Thlr. 7. 4 Sgr. pr. Ct. — Dr. Gailardot *pl. Syriae* Sect. II. — *Algae marinae siccatae*. Bestimmt von Agardh, Kützing, v. Martens und Rabenhorst. Sect. VII. R. F. Hohenacker.

Ueber einige in historischer Beziehung

## interessante Pflanzen der ungarischen Flora.

Dr. A. Kerner veröffentlichte unter obiger Aufschrift eine längere Abhandlung in der Wiener Zeitung, welcher wir Nachfolgendes entnehmen: Nebst den Bäumen würden sich auch von niederen Gewächsen gewisse charakteristische Arten feststellen lassen, von denen sich bei den verschiedenen Nationalitäten der Ruf ihrer grossen Heilkraft oder Zauberkraft aus uralter Zeit erhalten hat und die auch noch gegenwärtig häufig neben den Häusern kultivirt und mit grosser Pietät behandelt werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Patze C. A., Braun ,  
Scheidweiler , Hohenacker Rudolf Friedrich

Artikel/Article: [Correspondenz. 333-335](#)